

# STR POLITIKBRIEF

Ausgabe  
2 / 2023

## Die Themen dieser Ausgabe:

- Mit STRzero alles im Blick
- Klaus-Peter Willsch MdB: Technologischer Fortschritt made in Germany
- Fokus: Personal im Sommer-Peak

# MIT STRzero ALLES IM BLICK

Wo entstehen klimarelevante Gase beim Betrieb des STR? Der CO<sub>2</sub>-Footprint nach Greenhouse Gas Protocol der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) zeigt es: vor allem bei betrieblichen Fahrten auf dem Gelände sowie der Versorgung der Verkehrsflächen und Gebäude mit Energie. Diese Emissionen

kann die FSG direkt steuern. Auf weitere Quellen, wie den Luftverkehr oder die An- und Abreise der Fluggäste, kann der Flughafen nur indirekt Einfluss nehmen – sie sind dennoch Teil der ganzheitlichen Klimastrategie STRzero.

Der STR hat die ihm direkt zuzuschreibenden Emissionen (Scope 1 und Scope 2) zwischen 1990 und heute bereits um 40 % gesenkt. Bis 2030 sollen es 85 % sein, und bis nunmehr 2040 will der STR netto-treibhausgasneutral wirtschaften.

## Direkte Emissionen des Flughafenbetriebs

(Scope 1)

Stand 2021 verbleiben noch 9.625 t direkt beeinflussbarer CO<sub>2</sub>-Emissionen. Deren Vermeidung wird aufwendig. Der Airport muss dafür zum Beispiel die energetische Sanierung seiner Gebäude stemmen sowie die E-Mobilität weiter vorantreiben. Der geschätzte Gesamtinvest für die Umsetzung liegt bei über 2 Mrd. €, davon wird der Löwenanteil für energieeffizientere Terminals benötigt.



## Emissionen aus Energiezukauf

(Scope 2)

Zwar erzeugt der Flughafen mehr und mehr Energie selbst in Solaranlagen, seinen Bedarf deckt dies aber nicht. Den übrigen Strom kauft er zu. Er stammt zu 100 % aus erneuerbaren Quellen.



## KLIMASCHONENDES FLIEGEN

Mittelfristige Strategie der Aviation-Branche:

1. Steigerung der Effizienz durch innovative Technik
2. Verlagerung und Vermeidung von Flügen z. B. durch bessere Bahnverbindungen und virtuelle Meetings
3. Wettbewerbsneutrale CO<sub>2</sub>-Bepreisung z. B. durch EU-ETS
4. Defossilisierung des Luftverkehrs durch SAF und neue Flugzeugantriebe (Schlüsseltechnologie Wasserstoff)
5. Verminderung von Nicht-CO<sub>2</sub>-Effekten z. B. durch den Einsatz von SAF



## Indirekte Emissionen durch Dritte

(Scope 3)

Der Straßenverkehr macht immer noch rund ein Drittel des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks des STR aus. Nur die Flugzeugbewegungen haben einen noch größeren Anteil an der Klimabilanz. Wie Menschen zum STR anreisen, kann die FSG zwar nicht direkt beeinflussen. Durch attraktive Angebote setzt der Flughafen jedoch Anreize. Dazu zählen ein Ladenetz für E-Autos, Bike- sowie E-Carsharing und insbesondere die Beteiligung an einer optimalen ÖPNV- und Bahn-Anbindung.

Die meisten Emissionen an einem Flughafen entstehen durch den Luftverkehr. Die Branche hat sich längst auf den Weg gemacht, den Luftverkehr zu defossilisieren. Für die Gemeinschaftsaufgabe Klimaschutz setzen Flugzeugherstellende, Airlines und Flughäfen jeweils ihre Hebel in Bewegung, den technologischen Fortschritt dahingehend voranzutreiben. Um für nichtfossiles Fliegen die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen, bedarf es einer industriepolitischen Strategie. Sie müsste unter anderem darauf abzielen, dass ausreichende Mengen an grünem

Wasserstoff nachhaltig produziert und dem Luftverkehr verfügbar gemacht werden.

Der STR nutzt seine Möglichkeiten und fördert aktiv nachhaltige Technologien. So belohnt der Airport die Fluggesellschaften bereits seit einiger Zeit für den Einsatz von leisen und emissionsarmen Flugzeugen mit geringeren Start- und Landegebühen sowie Innovation-Incentives, zum Beispiel für emissionsfreie Flugzeuge oder das Tanken von Sustainable Aviation Fuel (SAF).

### Klimaschonendes Fliegen beschleunigen

Die Unterstützung neuer Technologien für klimaschonenden Luftverkehr ist dem STR wichtig. Daher hat der Flughafen die Ansiedlung des Hydrogen Aviation Center auf seinem Gelände ermöglicht. Hier treibt das Stuttgarter Unternehmen H2FLY in Zukunft die Entwicklung von Wasserstoff-Brennstoffzellensystemen für Flugzeuge voran. Der Standort auf dem Vorfeld ermöglicht es, die Innovationen vor Ort am Boden und in der Luft zu testen.

### Innovationsstandort für emissionsfreies Fliegen

Ab Ende 2024 soll ein neu errichteter Hangar mit Testständen, Werkstätten und einer Erprobungsfläche für die Weiterentwicklung der Technologie betriebsbereit sein. Dieser kann auch von anderen Playern aus Industrie

und Wissenschaft genutzt werden und bietet am Landesairport Raum zur Vernetzung und Kooperation. Die Region gewinnt mit dem neuen Exzellenzzentrum als innovativer Standort für klimaschonenden Luftverkehr an Bedeutung.

### Politischer Rückenwind für nachhaltige Zukunft am STR

Neben seiner Enabler-Rolle für eine erfolgreiche Transformation im Luftverkehr arbeitet der STR an der Umsetzung der Klimastrategie STRzero am Boden. Dafür ist neben der bereits weit fortgeschrittenen Elektrifizierung der Vorfeldfahrzeuge und dem Bau von etwa 27 neuen Fotovoltaikanlagen die energetische Sanierung der Terminals von zentraler Bedeutung. Denn: Die teils in die Jahre gekommenen Gebäude verbrauchen aktuell etwa die Hälfte des Stroms am STR.

Für die ersten konkreten Planungsschritte der Terminalsanierung hat der Aufsichtsrat zuletzt grünes Licht gegeben. Das Land Baden-Württemberg und die Landeshauptstadt Stuttgart haben als Gesellschafter eine Zukunftsvereinbarung unterzeichnet, die wichtige Weichen in Richtung Destination STRzero stellt.

Mit diesem Rückenwind aus der Politik ist der Flughafen Stuttgart mit voller Kraft auf dem Weg, der erste netto-treibhausgasneutrale Flughafen Deutschlands zu werden. So hat es die baden-württembergische Landesregierung in ihrem Koalitionsvertrag beschlossen. Durch das Vereinen der Klimastrategie STRzero und der aktiven Förderung von nachhaltigen Innovationen in der Luftfahrt unterstreicht der STR seine Vorreiterrolle auf dem Weg zu klimaschonendem Luftverkehr.

## GASTMEINUNG: HYDROGEN AVIATION CENTER



TECHNOLOGISCHER  
FORTSCHRITT MADE  
IN GERMANY

### Klaus-Peter Willsch MdB CDU

Vorsitzender der überfraktionellen  
Parlamentsgruppe Luft- und Raum-  
fahrt im Deutschen Bundestag

Fliegen mit Wasserstoff – in wenigen Jahren soll das möglich sein. Airbus plant ein marktreifes Passagierflugzeug mit Wasserstoffantrieb bis 2035. Daneben arbeitet das Stuttgarter Start-up H2FLY schon seit Jahren an Wasserstoffflugzeugen.

Bereits 2016 hatten die Stuttgarter Luftfahrtpioniere ihren Testflieger HY4 in die Luft gebracht, damals

das größte rein mit Wasserstoff angetriebene Flugzeug. In zwei Jahren sollen es dann mehr als vier Passagiere an Bord sein. Eine 40-sitzige Dornier mit 2.000 Kilometern Reichweite will H2FLY dann erstmals rein mit Wasserstoff betreiben lassen – der Auftakt für die kommerzielle Anwendung.

Das jüngst angekündigte Hydrogen Aviation Center leistet als Wasserstoff-Exzellenzzentrum am Flughafen Stuttgart dazu einen entscheidenden Beitrag. Fortschritt made in Germany gegen Zukunftsangst und Weltuntergangsszenarien!

# FOKUS: PERSONAL IM SOMMER-PEAK

In den Sommermonaten 2022 erlebte der Flughafen Stuttgart ein Comeback des Reisens. Dies führte in Spitzenzeiten zu voll ausgelasteten Terminals. EU-weit zeigte sich an vielen Flughäfen, dass fehlendes Personal an besonders wichtigen Stellen, wie bei der Sicherheitskontrolle und bei der Gepäckabfertigung, zu hohen Wartezeiten und teilweise sogar Flugausfällen führte.

## Ziel: Mitarbeiterbindung

Der fairport STR war bereits früh während der Corona-Pandemie darum bemüht, Personal zu halten. Durch verschiedene Maßnahmen wie Kurzarbeit oder bessere Bezahlung für Gepäckdienste und in Zusammenarbeit mit Gewerkschaften sowie Betriebsrat gelang es, erfahrene und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standort zu binden. So konnte für Reisende am Flughafen Stuttgart dafür gesorgt werden, dass Stress und Wartezeiten

auf ein Minimum reduziert wurden. Der 2020 verhängte Einstellungsstopp und die natürliche Fluktuation in der Belegschaft begannen 2022, ihre Auswirkungen zu zeigen.

## 180 Neueinstellungen im Jahr 2023

Deswegen wurde beschlossen, den Einstellungsstopp zu beenden und intensiv Kräfte auf die Rekrutierung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu konzentrieren. 2023 werden insgesamt 180 neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt. 120 Stellen werden für neue Beschäftigte ausgeschrieben, 60 Stellen für Positionen, die durch Eintritt in den Ruhestand frei geworden sind. Sowohl im operativen Bereich als auch in der Projektplanung oder Verwaltung sieht sich der Flughafen Stuttgart in Konkurrenz zu anderen Arbeitgebern in der Region. Um als attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, muss der STR

jetzt bereit sein, alle zur Verfügung stehenden Mittel in die Hand zu nehmen.

## Mit Partnern zum Ziel

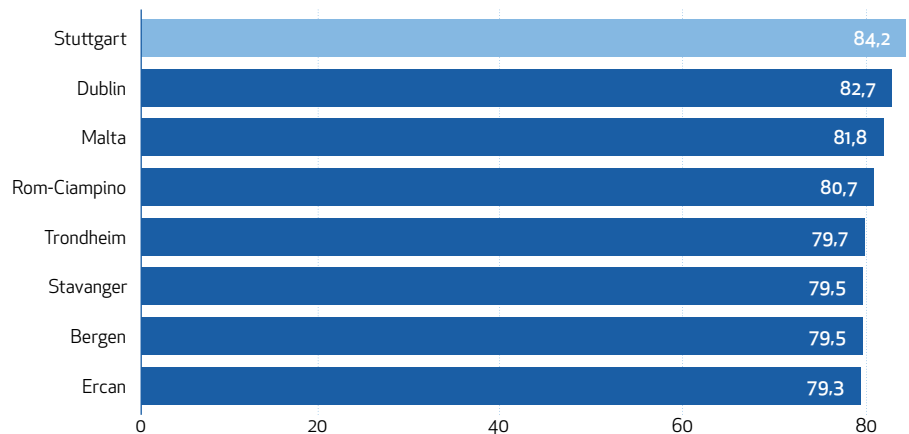
Zum eigentlichen Ziel – minimale Wartezeiten, optimales Reiseerlebnis und keine Flugausfälle – gelangt man als Flughafen aber nur zusammen mit Systempartnern wie Flugsicherung, Bundespolizei, Airlines und Dienstleistern. In Spitzenzeiten werden dieses Jahr 33.000 Reisende täglich erwartet. Eurowings, der größte Anbieter von Flugverbindungen am STR, hat z. B. ebenfalls vermehrt Personal rekrutiert und kann nach Zugang neuer Airbus A321neo auf stark ausgelasteten Strecken größeres Gerät einsetzen. Nach den Erfahrungen der Sommerreisewelle 2022 blickt der Flughafen Stuttgart 2023 zwar mit Respekt, aber auch zuversichtlich auf die kommende Reisewelle, die sich mittlerweile bis in den Herbst zieht.

## Der STR war 2022 der europäische Flughafen mit den meisten pünktlichen Starts und Landungen.

### Europäische Flughäfen mit dem höchsten Prozentsatz pünktlicher Flüge\* in 2022



\*Abflug/Ankunft höchstens 15 Minuten vor oder nach der geplanten Start-/Landezeit



Nach einer Auswertung der Statistik-Plattform Statista war der Flughafen Stuttgart 2022 der pünktlichste europäische Airport. Für den Sommer 2023 bereitet sich der STR wieder bestmöglich vor. Ein wichtiges Element ist dabei die Personalstrategie.

## IHR KONTAKT:

Sie haben Fragen, Kritik oder Anregungen zu unserem STR Politikbrief? Sie wollen ihn abonnieren oder online lesen?

Kontaktieren Sie uns unter  
[politikbrief@stuttgart-airport.com](mailto:politikbrief@stuttgart-airport.com)



Ulrich Heppe

Sprecher der Geschäftsführung

+49 711 948-3312  
[heppe@stuttgart-airport.com](mailto:heppe@stuttgart-airport.com)



Carsten Poralla

Geschäftsführer

+49 711 948-3399  
[poralla@stuttgart-airport.com](mailto:poralla@stuttgart-airport.com)



Johannes Schumm

Leiter Corporate  
Communications &  
Public Affairs

+49 711 948-3753  
[schumm@stuttgart-airport.com](mailto:schumm@stuttgart-airport.com)



Theresa Diehl

Leiterin Sustainability  
Communications

+49 711 948-3170  
[diehl@stuttgart-airport.com](mailto:diehl@stuttgart-airport.com)



Stelian Dumitrache

Public Affairs

+49 711 948-3780  
[dumitrache@stuttgart-airport.com](mailto:dumitrache@stuttgart-airport.com)

## IMPRESSUM:

### Herausgeberin

Flughafen Stuttgart GmbH  
Corporate Communications & Public Affairs  
Postfach 23 04 61  
70624 Stuttgart  
+49 711 948-3753  
[politikbrief@stuttgart-airport.com](mailto:politikbrief@stuttgart-airport.com)

### Text und Redaktion

Johannes Schumm (verantwortlich),  
Theresa Diehl, Stelian Dumitrache, Rebekka  
Knauß, Kai Leitenberger, Beate Schleicher

### Gastmeinung

Klaus-Peter Willsch MdB

### Gestaltung und Layout

Cathrin Minuth-Haug

### Fotos

Titel, Seite 1 und 2: Maks Richter  
Seite 3: Tobias Koch  
Visualisierungen Seite 1 und 2: Flughafen  
Stuttgart GmbH, H2FLY GmbH

### Druck

Systemedia GmbH  
Dachsteinstraße 3, 75449 Wurmberg

Klimaneutral gedruckt auf Maxioffset.



### Erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss der Ausgabe: 19.04.2023

Online verfügbar unter  
[stuttgart-airport.com/politikbrief](http://stuttgart-airport.com/politikbrief).  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte  
und Fotos wird keine Haftung übernommen.  
Zitate aus dem Inhalt sind bei Quellenanga-  
be erwünscht, Belege erbeten. Herausgeber-  
in und Autorinnen und Autoren überneh-  
men keine Haftung für die Vollständigkeit  
und Richtigkeit der Angaben in dieser  
Publikation. Alle Rechte vorbehalten.